



# STURM IM WALD

*Wir lieben unseren Wald*

Mitglied im landesweiten Bündnis „Energiewende für Mensch und Natur“

*Aktuell*

## Kommunalwahlen 2014: Die Chance für einen Neubeginn!



„Weil unsere Häuser und Grundstücke ihren Wert behalten sollen!“

Manfred-Alexander Borm, Kelberg  
Technischer Zeichner - verheiratet, X Kinder



„Weil wir 'Gesundland Eifel' und 'Natur- und Geopark Vulkaneifel' nicht aufs Spiel setzen wollen!“

Edmund Schmitz, Wiesbaum  
Groß- u. Aussenhandelskaufmann - verheiratet, 3 Kinder



„Weil wir Verantwortung tragen für die Zukunft unser Kinder!“

Steffi Nestola, Kelberg  
Erzieherin - verheiratet, 2 Kinder



„Weil der Bau von Windkraftanlagen nur der Bereicherung einiger weniger dient!“

René Dittus, Wiesbaum  
Groß- u. Aussenhandelskaufmann - verheiratet, X Kinder



„Weil unsere Gesundheit wichtiger ist als Geld. Windkraftanlagen in Ortsnähe schaden der Gesundheit!“

Reinhold Jansen, Sassen  
Kinderarzt - verheiratet, X Kinder



„Weil das ein Nürburgring II wird: Große Versprechungen und dann die Pleite!“

Leo Mertes, Wiesbaum  
Rettungsassistent - verheiratet



„Weil Industrieanlagen nicht in den Wald gehören!“

Walter Heintz, Gelenberg  
Dreher - verheiratet, X Kinder



„Weil Naturlandschaften in der Eifel für Generationen unwiederbringlich zerstört werden!“

Balbine Marschall, Nohn  
Referentin - Verheiratet, 3 Kinder

### Wählergruppe Sturm im Wald



[www.sturmimwald.de](http://www.sturmimwald.de) - facebook Sturm im Wald e.V.

**Sie beschließen etwas, stellen das dann in den Raum und warten einige Zeit ab, was passiert. Wenn es dann kein großes Geschrei gibt und keine Aufstände, weil die meisten gar nicht begreifen, was da beschlossen wurde, dann machen sie weiter - Schritt für Schritt, bis es kein Zurück mehr gibt.** *Jean-Claude Juncker*



## Liebe Leser,

wir sind stolz auf unsere schöne Eifel, auf unsere hohe Lebensqualität. Saubere Luft, sauberes Wasser, weite Wälder, freie Blicke, Stille. Wir leben dort, wo andere Ferien machen. Das ist ein großes Privileg.

Die Kommunalwahl 2014 ist eine große Chance für unsere Sache. Wir wollen in Zukunft in höherem Maße mitentscheiden, was in unserer Region passiert. Wir wollen mehr Transparenz, mehr Bürgerbeteiligung und einen dauerhaften Erhalt unserer Lebensgrundlagen. Profitstreben darf nicht an erster Stelle stehen.

Unsere waldreiche und einzigartige Vulkaneifel ist das wichtigste Naherholungsgebiet für den größten deutschen Ballungsraum. Ausgezeichnet als Hot-Spot der Artenvielfalt und Naturpark stehen wir in der Pflicht, dieses reiche Naturerbe zu schützen und zu bewahren. Eine intakte Natur ist ein Wirtschaftsfaktor, der sich auf lange Sicht auszahlt und viele familienfreundliche Arbeitsplätze schafft.

Wir von "Sturm im Wald" sind seit drei Jahren mit großem Einsatz für

unsere Region tätig. Wir bitten Sie jetzt um Ihre Stimme. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung. Ihr "JA" für die Eifel! Der Vorstand von Sturm im Wald e.V.

### Impressum:

Quartals-Zeitung mit Berichten, Stellungnahmen und Bekanntmachungen von STURM im WALD e.V., Mitglied im landesweiten Bündnis „**Energiewende für Mensch und Natur**“. Die Angaben in dieser Zeitung erfolgen ausschließlich zu allgemeinen Informationszwecken und stellen weder eine Beratung noch ein konkretes Vertragsangebot etc. dar.

**Erscheinung:** VG Adenau, VG Hillesheim, VG Kelberg und VG Ulmen

Sturm im Wald e.V., der Vorstand, vertreten durch Martin Kleppe und René Brammert

**Auflage:** 22.000 Stück

**Anschrift:** Sturm im Wald e.V.

St. Rochusweg 16  
54579 Üxheim-Flesten  
info@sturmimwald.de

**Layout/Satz:** grafikwerkstatt-thielen.de

**Verantwortlich** für den Inhalt ist der Verein

**Kontakt:**

**Internet:** [www.sturmimwald.de](http://www.sturmimwald.de)

Hier einmal die Meinung von Jacques Berndorf, dem Mann, der mehr zum Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad der Eifel beigetragen hat als jeder Lokalpolitiker

## Gier frisst Hirn

Ich bin für offene Worte. Die zum Teil geradezu arrogant-dumme Geheimhaltung kleiner und größerer Gemeinden in der Eifel in Sachen Windräder sollte uns zum Nachdenken und lautem Protest anregen. Windräder sind ein Irrweg. Unsere Wälder werden systematisch zerstört, das Ende ist eine verspargelte Landschaft, die vollkommen versaute Silhouette einer ehemals wunderschönen Eifel.

Das alles ist so gekommen, weil allein Geldgier der fantastische, ewig drehende Motor der Bewegung war. Und Gier macht dumm, sagte man in meiner Jugend, oder Gier frisst Hirn. Bisher war die Energiewende der Bundesregierung der vergebliche Versuch, ein Krokodil in eine Aktenmappe zu packen und mit der Bundespost zu versenden. Die Windräder sind ein Teil davon. Wir in der Eifel können bisher den Strom durch Windräder nicht einmal speichern. Auf meine Frage, wie lange denn eine akzeptable technische Lösung noch dauern wird, antworten Spezialisten: Mindestens fünfzehn, wahrscheinlich zwanzig Jahre.

Michael Preute alias Jacques Berndorf





# Sinn und Unsinn der Energiewende

Stellen Sie sich einfach einmal Folgendes vor: Sie lesen morgens in der Zeitung, dass ein afrikanischer Diktator für seine Untertanen 30 Millionen PKW's bestellt hat- natürlich auf deren Kosten. Dummerweise verfügt sein Land kaum über Straßen. Und Tankstellen gibt es natürlich auch nicht. Zum Totlachen, finden Sie? Lachen Sie lieber nicht, das Lachen könnte Ihnen im Halse stecken bleiben, wenn Sie erfahren, was es wirklich mit unserer vielgerühmten Energiewende auf sich hat. Ja, wir haben bisher ca. 23.000 (in Worten: dreiundzwanzigtausend) Windenergieanlagen aufgestellt.

Es besteht allerdings ein kleines Problem: Wenn der Wind richtig bläst und womöglich noch die Sonne scheint, die Anlagen also endlich gewinnbringend arbeiten, dann liefern wir diesen Strom z. B. nach Holland. Kostenlos natürlich, denn wir sind ja froh, wenn die uns den abnehmen. Das heißt natürlich nur kostenlos für die Holländer, nicht für den deutschen Stromkunden, der zahlt im wachsenden Maße drauf. Aber das kennen Sie ja schon von ihren Stromrechnungen, die mit jeder neuen Anlage immer höher werden.

Woran das liegt? Ganz einfach: Wenn zu viel Windstrom produziert wird, dann können die Kohlekraftwerke nicht so schnell herunterfahren werden – und die Atomkraftwerke, die noch am Laufen sind, sowieso nicht. Umgekehrt gilt das Gleiche. Um diesem Desaster zu ent-

gehen, brauchten wir erstens ausreichend Gaskraftwerke, die sich schnell rauf- und runterfahren lassen. Haben wir aber nicht. Und die wenigen, die wir haben, werden immer mehr von der Stromindustrie abgeschaltet. Kann man ihnen nicht verdenken. Dauerhaft Verluste einfahren kann man niemanden zumuten. Im Endeffekt würde diese Verluste ohnehin wieder der Bürger tragen. Ja und zweitens haben wir – und das ist mindestens genauso wichtig – keine Speicher, um den überflüssigen Strom zu speichern. Nur ist das so ein Problem mit den Speichern: Wir haben nicht nur keine, bzw. kaum welche, wir bekommen in absehbarer Zeit auch keine. Mit jeder zusätzlichen Windkraftanlage erhöht sich somit der Strompreis. Für einen Strom, den wir so gar nicht verwenden können. Das wissen auch unsere Politiker! Sind die also blöd? Sind die nicht. Doch sie haben Angst es offen auszusprechen. Verräter am Klimaschutz hieße es sofort.

Und der Klimawandel? Keine Sorge, der wird mit oder ohne uns stattfinden. Wenn wir den zumindest mäßigen wollen, dann brauchen wir europaweite Lösungen. Der einfachste und schnellste Weg dorthin geht übers Energiesparen. Da sind sich alle Fachleute einig – mit Ausnahme der Hersteller von WKAs. Die bilden eine starke Lobby und haben viel Geld. Unsere Gemeindevertreter träumen von diesem Geld, das sie ohnehin nie sehen werden. Sehen werden sie nur die Zerstörung unserer einstmaligen schönen und ökologisch wertvollen Natur und Heimat.



## Industriepark oder Naturlandschaft?



## Landschaftszerstörung durch Windkraftanlagen

Aktuell hat der Stadtrat von Adenau am 10.4.14 abgelehnt, den Bau von neun Windrädern an der Hohen Acht auf der Gemarkung Adenau zuzulassen. Die Landschaft sei ein typisches Landmark der Eifel und deswegen schützenswert. Die benachbarten Herschbroicher sehen das anders. Sie lassen von einem Projektierer die technischen Möglichkeiten prüfen, auf der anderen Seite der Hohen Acht am „Brünchen“ fünf Windräder des neuesten Typs - 200 Meter hoch - errichten zu lassen.

[...]

Nach welchen Normen wird also Schönheit beurteilt, wann gilt eine Landschaft als unantastbar schützenswert?

[...]

Die Hohe Acht z.B. ist ein viel fotografiertes Berg in der Eifel. Die Erwartungen der Betrachter, hier ungestörte Natur zu erleben, ist an

dieser Stelle ganz tief in uns verwurzelt. Desto intensiver werden in einer solchen Landschaft auch die Störpotentiale erlebt. Das heißt, das schon eine einzige, relativ weit entfernte Windanlage das Erlebnis der erwarteten unversehrten Landschaft wesentlich beeinträchtigen kann.

[...]

Die Errichtung von Windkraftanlagen bedeutet für Deutschland die größte Landschaftszerstörung aller Zeiten. Sie ist weitgehend rechtswidrig, aber mit den Mitteln des Rechts auch weitgehend verhinderbar. Diese werden jedoch offensichtlich bei weitem nicht voll ausgeschöpft. Wir müssen es also nur wollen!

Clemens Keiffenheim, Regisseur, München - Adenau

Vollständiger Text unter <http://www.sturmimwald.de>



# Die Energieagentur RLP behauptet, wir antworten!

**Energieag. RLP:** Der Strom aus Windenergieanlagen trägt entscheidend zum Klimaschutz und der Energiewende bei.

**Sturm im Wald e.V.:** **Tatsache ist:** Trotz Ausbau der Windenergie hat der Co<sub>2</sub> Ausstoß in Deutschland in den letzten Jahren massiv zugenommen. Windenergie ist nicht speicherbar, für die Windflauten müssen Kohlekraftwerke in Gang gehalten werden. Windkraft deckt aktuell nach den Daten des Bundesamts für Statistik nur 1,3% des Gesamtenergiebedarfs in Deutschland ab. **Wie wird unsere Eifel aussehen, wenn unser Energiebedarf in RLP zu 70% von Windkraft gedeckt werden soll?**

**Energieag. RLP:** Windkraftanlagen stehen nicht im Widerspruch zu Natur- und Artenschutz

**Sturm im Wald e.V.:** **Tatsache ist:** Umweltschutzgutachten sind häufig sehr widersprüchlich. **Beispiel: Der Gutachter, der im Auftrag der Verbandsgemeinde Hillesheim tätig wurde, hat nahezu alle Rotmilan Horste „übersehen“, musste dann allerdings einlenken, als ihn der Gegengutachter von Sturm im Wald eines besseren belehrte.**

**Energieag. RLP:** Windenergieanlagen können auch in Wäldern stehen, ohne dass der Lebensraum für seltene Tiere und der Erholungsraum von Menschen beeinträchtigt wird.

**Sturm im Wald e.V.:** **Tatsache ist:** Die 200 Meter hohen Industrieanlagen werden als Windparks mit mindestens 3 Anlagen gebaut. Für eine Windkraftanlage werden 15.000 m<sup>2</sup> Wald gerodet. Zusätzlich müssen 6-8 Meter breite Zuwege und Kabeltrassen gebaut werden. **Die katastrophalen Auswirkungen kann jeder im Soonwald/Hunsrück besichtigen: die Tiere wandern ab, der Erholungswert für den Menschen ist verloren.**

**Energieag. RLP:** Windkraftanlagen haben keine oder nur wenig Auswirkungen auf Landschaft und Tourismus.

**Sturm im Wald e.V.:** **Tatsache ist:** Tourismus ist wirtschaftsfaktor Nummer 1 in der Eifel! Statistisches Landesamt Rheinlandpfalz: rückläufige Zahlen im Tourismus (2013 im Vergleich zu 2012). Hunsrück -5,1 %. Naheland -5,6 %. Beides Gebiete mit dem stärksten Windkraftausbau.

**Würden sie in einer solchen Landschaft Urlaub machen wollen?**

**Energieag. RLP:** Windkraftanlagen gefährden die Gesundheit nicht.

**Sturm im Wald e.V.:** **Tatsache ist:** Windkraftanlagen machen einen dauerhaften, rhythmischen Lärm, der ähnlich wie ein tropfender Wasserhahn selbst bei geringem Lärmpegel zermürend wirkt. Auch der nicht hörbare Infraschall ist aller Wahrscheinlichkeit nach nicht harmlos. Anwohner klagen über Schlafstörungen, hohen Blutdruck und Tinnitus. Warum wurden in England, USA u.a die Mindestabstandflächen für WKA zur Wohnbebauung auf 3000 Meter festgelegt? Warum sollen auch in Bayern die Mindestabstandsflächen erhöht werden? Warum nicht bei uns? Und sollte die Wirkung nicht erst mal gründlich erforscht werden, wie das Bundesumweltamt dies gefordert hat, bevor Tatsachen geschaffen werden, die nicht mehr rückgängig zu machen sind. **Wie kann unsere Landesregierung dies verantworten, nachdem sogar die Weltgesundheitsorganisation einen Mindestabstand von 3000 Metern gefordert hat.**

**Energieag. RLP:** Windenergie und Wirtschaftlichkeit; Windkraftanlagen sind in Rheinlandpfalz nicht unrentabel.

**Sturm im Wald e.V.:** **Tatsache ist:** Derzeit rentiert sich Windkraft nur aufgrund der EEG-Umlage, die wir Bürger über unsere Stromrechnung bezahlen.

**Einzelne bereichern sich auf Kosten der Allgemeinheit!**



**Windrad-Brand: Teile fallen brennend in den Wald. Die Feuerwehr kann nichts machen!**



**Wir sind Vogelzugkorridor! Ist das die Zukunft für unsere Zugvögel?**



**Für 1 Windrad werden 15.000 m<sup>2</sup> Wald gerodet und 6-8 m breite Zuwege + Kabeltrassen gebaut!**



## Wählergruppe Sturm im Wald e.V.

### Bewerber zur Wahl des Ortsgemeinderates Kelberg

Platz	Name	Vorname	Ort
1	Nestola	Stephanie	Kelberg
2	Nestola	Stephanie	Kelberg
3	Nestola	Stephanie	Kelberg
4	Schmidt	Heinrich	Kelberg-Rothenbach
5	Schmidt	Heinrich	Kelberg-Rothenbach
6	Schmidt	Heinrich	Kelberg-Rothenbach
7	Borm	Manfred-Alexander	Kelberg
8	Borm	Manfred-Alexander	Kelberg
9	Borm	Manfred-Alexander	Kelberg
10	Kraft	Martin	Kelberg
11	Ewinger	Markus	Kelberg
12	Hegel	Mechthilde	Kelberg
13	Koch	Katja	Kelberg
14	Prof. Dr. Michalzik	Dieter	Kelberg-Meisenthal
15	Gavaldik	Viktor	Kelberg-Rothenbach
16	Michalzik	Silvia	Kelberg-Meisenthal

### Kandidaten zur Wahl des Verbandsgemeinderates Kelberg

Platz	Name	Vorname	Ort
1	Borm	Manfred-Alexander	Kelberg
2	Borm	Manfred-Alexander	Kelberg
3	Borm	Manfred-Alexander	Kelberg
4	Jansen	Reinhold	Sassen
5	Jansen	Reinhold	Sassen
6	Jansen	Reinhold	Sassen
7	Heintz	Walter	Gelenberg
8	Heintz	Walter	Gelenberg
9	Heintz	Walter	Gelenberg
10	Gavaldik	Viktor	Kelberg-Rothenbach
11	Nestola	Stephanie	Kelberg
12	Schmidt	Heinrich	Kelberg-Rothenbach
13	Gilgenbach	Tina	Kaperich-Köln.Höfe
14	Ewinger	Markus	Kelberg
15	Kraft	Martin	Kelberg
16	Hegel	Mechthilde	Kelberg
17	Prof. Dr. Michalzik	Dieter	Kelberg-Meisenthal
18	Koch	Katja	Kelberg
19	Michels	Erwin	Retterath
20	Schötter-Jansen	Hanna	Sassen
21	Schmidt	Elisabeth	Kelberg-Rothenbach
22	Michalzik	Silvia	Kelberg-Meisenthal

### Kandidaten zur Wahl des Verbandsgemeinderates Hillesheim

Platz	Name	Vorname	Ort
1	Schmitz	Edmund-Adolf	Wiesbaum
2	Schmitz	Edmund-Adolf	Wiesbaum
3	Schmitz	Edmund-Adolf	Wiesbaum
4	Dittus	René	Wiesbaum
5	Dittus	René	Wiesbaum
6	Dittus	René	Wiesbaum
7	Mertes	Leo	Wiesbaum
8	Mertes	Leo	Wiesbaum
9	Mertes	Leo	Wiesbaum
10	Kleppe	Martin	Flesten
11	Kleppe	Martin	Flesten
12	Kleppe	Martin	Flesten
13	Marschall	Balbine	Nohn
14	Marschall	Balbine	Nohn
15	Marschall	Balbine	Nohn
16	Dr. Lappé	Winfried	Leudersdorf
17	Dr. Lappé	Winfried	Leudersdorf
18	Dr. Lappé	Winfried	Leudersdorf
19	Lappé	Gudrun	Leudersdorf
20	Lappé	Gudrun	Leudersdorf
21	Lappé	Gudrun	Leudersdorf
22	Steinbach	Rabea	Nohn
23	Steinbach	Rabea	Nohn
24	Schmitz	Marianne	Wiesbaum



Der monströse Fuß von einer Windindustrieanlage!

## Windkraft aus Sicht eines Anlegers

Ich bin als Anleger oder besser gesagt als Investor an Windparks beteiligt. Windfonds galten als „konservative“ Geldanlage aufgrund des EEG und der damit garantierten Stromabnahme zu festgelegten Preisen und noch hohen Steuervorteilen.

Hochglanzprospekte, wie man sie bei Autos oder elektronischen Geräten kennt, priesen die Beteiligungen an. Leider gab es für Windparks aber keine Testberichte und somit war man auf die Aussagen der Projektierer angewiesen. Diese untermauerten Ihre Zahlen natürlich mit verschiedensten Gutachten und Sicherheitsabschlägen und stellten somit eine gute Rendite bei geringem Risiko in Aussicht.

Die gängigste Rechtsform eines Windpark ist die GmbH & Co KG, wobei man als Gesellschafter, hier Kommanditist genannt, im Handelsregister mit seiner persönlichen Haftungssumme geführt wird. Diese Haftungssumme ist aber nicht immer Identisch mit der gezahlten Einlage. Die Beteiligung ist auf eine Laufzeit von 20-25 Jahren ausgelegt. Ein vorzeitiges Ausscheiden ist fast unmöglich, wie bei allen geschlossenen Fonds. Kaufinteressenten gibt es keine, wenn überhaupt, nur zu einem Bruchteil des eingezahlten Kapitals. Ein geschlossener Fonds ist nicht zu verwechseln mit den Fonds, die man an der Börse über seine Hausbank kauft.

Meine Beteiligungen liefen aber die ersten 2-3 Jahre ohne große Vorkommnisse. Gesellschafterversammlungen waren spärlich besucht, so richtig interessiert das NOCH keinen. Erst als die prospektierten Erträge ausblieben, die ersten Ausschüttungen nicht geleistet wurden, interessierten sich immer mehr Mitgesellschafter für die wahren Zahlen des Windparks. Winderträge lagen 30 bis 40 % unter dem Soll, nach Ablauf der 3-jährigen Garantie mussten teure Wartungsverträge abgeschlossen werden, Versicherungen gegen Schäden und der damit verbundene Ertragsausfall wurden immer teurer. Bei der finanzierenden Bank musste umgeschuldet werden, weil die vereinbarte Tilgung nicht zu leisten war. Alles Dinge, die am Anfang für einen Laien unmöglich waren, zu erkennen. Die Folge war, ein Windpark ging insolvent, ein anderer musste mit hohem Nachschuss gerettet werden und beim Nächsten gab es nach 15 Jahren immer noch keine Ausschüttung. Alles eingezahlte Kapital, inkl. Nachschussverpflichtungen, kann folglich abgeschrieben werden. Einzige Gewinner dieser vermeintlich grünen Geldszene sind die Projektierer, Windkraftanlagenhersteller mit ihren Wartungsanbietern und natürlich die Banken. Leidtragende sind die Anleger und sehr oft die Verpächter. Bei meinen Beteiligungen mussten die Verpächter nach 3-4 Jahren garantierter Pacht notgedrungen auf 70 bis 80 % ihrer ursprünglichen Einnahmen verzichten.

So schließt sich der Kreis und man stellt fest, dass weniger oft mehr ist. Ein Sparbuch hätte bei geringem Zins vielmehr gebracht und auch noch die Nerven geschont.

**Name ist der Redaktion bekannt.**

## Nennen wir sie einfach Eveline ...

Sie ist eine mächtige Person. Und ihre Helfer auch.

Sie haben viele wichtige Ämter – jeder von ihnen.

**Und sie wissen genau, wo es langgeht!**

**Für sich selber und für uns alle!**

Wenn es dann welche gibt, die das nicht kapieren, dann machen die Evelinchen's einfach weiter. Reden und beschließen am liebsten in nicht öffentlichen Sitzungen. Damit es weitergeht und nicht so viele dumme Fragen kommen!

**Denn sie wissen ja genau, wo es langgeht!**

**Für sich selber und für uns alle!**

Und dann wird geschrieben aus ihren Sitzungen. Nicht ganz falsch.

Aber auch nicht ganz richtig. Immer so, dass es passt!

Die Bürger werden's schon glauben – ist ja amtlich.

**Denn sie wissen ja genau, wo es langgeht!**

**Für sich selber und für uns alle!**

Und dann passieren unschöne Dinge: Abgeholzter Wasserfall, freigelegte Horste gesetzlich geschützter Vögel, verschmutzte Bäche und vieles mehr... Man kann natürlich nicht wissen, wie SOWAS passiert - wer SOWAS verantwortet! Hauptsache, es passt!

**Denn sie wissen ja genau, wo es langgeht!**

**Für sich selber und für uns alle!**

Und dann sind unsere Evelinchen's ja auf der Seite der Guten ... sie unterstützen die Energiewende! Was macht es da schon, dass überall sachlich über das Scheitern DIESER ART DER ENERGIEWENDE gesprochen wird?

**Denn SIE wissen ja genau, wo es langgeht!**

# Öffentlich gemachte Potenzialflächen für weitere Windkraftanlagen

